

6. Hochschulforum „Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ virtuell am 06. Mai 2021

Thema: Ökonomie des Anbaus von Sojabohnen in der Ukraine und Möglichkeiten für einen Export der Sojabohnen in den EU-Markt am Beispiel eines Unternehmens

Autor*innen: Maksym Makovskyi, Oleksandr Mazur, Heiko Scholz

Abstract

Im Unternehmen der LLC AGROFORD in der Ukraine (in der Nähe von Kiew) mit einer Ackerfläche von etwa 6.000 ha wurde der Anbau und die Kostenstruktur von Sojapflanzen analysiert, wobei die Hauptkulturen im analysierten Betrieb Weizen (17 %), Mais (18 %) und Sojabohnen (33 %) sind. Zusätzlich werden Sonnenblumen und Raps als Ölsaaten angebaut. Die Sojabohnen werden Ende April gedreht, mit 1-2 Herbizid- und einer Fungizid-Behandlung geführt und dann Anfang September mit einem Ertrag von etwa 25 dt je ha geerntet werden. Die Vollkosten des Anbaus von Sojabohnen im analysierten Unternehmen können auf 27 € je dt kalkuliert werden, was aufgrund der sehr geringen Pachtkosten (140 € je ha) und sehr günstigen Kosten der Arbeitserledigung möglich ist (z.B. Personalkosten von 3 € je Stunde). Im Vergleich dazu können Produktionskosten bei Sonnenblumen (20 dt Ertrag je ha) von etwa 20 € je dt und beim Weizen (70 dt Ertrag je ha) von 8,50 € je dt ermittelt werden.

In der Ukraine werden mehrheitlich GVO-freie Sorten angebaut und vermarktet, die derzeit in die Türkei und nach Weißrussland sowie weitere Länder exportiert werden. Um eine gewisse Rentabilität und Absatzsicherung zu erreichen, wurde der potentielle Export in die EU kalkuliert. Das Unternehmen würde im Verbund auch mit anderen Landwirtschaftsbetrieben eine Menge von 2.500 Tonnen in die EU exportieren wollen, wobei eine Steigerung des EU-Exportes aufgrund der politischen Situation langsam aufgebaut werden könnte. Aufgrund der vorherrschenden Logistik in der Ukraine kann ein Transport per LKW nach Odessa an den Hafen nicht erfolgen und wäre mit kalkulierten 30.000 € zu teuer (Entfernung mehr als 500 km). Dagegen ist der Transport per Zug nach Odessa (Hafen) mit etwa 3.000 € relativ preiswert. Ab dem Hafen in Odessa würde dann je dt Sojabohnen nochmal 1,60 € anfallen, so dass die Bohnen für einen Preis frei Hamburg in Höhe von 30 € je dt angeboten werden können. Im Vergleich dazu wurden die Sojabohnen weltweit zwischen 32 und 50 US-Dollar je dt gehandelt, wobei die Volatilität beachtet werden muss.